



Klimakompatibilität PKG Pensionskasse

Charakterisierung

Die PKG Pensionskasse für KMU ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 7 Mia. CHF ungefähr auf Rang 37 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKG verfügt über eine allgemeine **Nachhaltigkeitspolitik**, die in ihre Anlagepolitik eingebunden ist. Sie hält fest, dass das Anlageportfolio „auf die beiden Nachhaltigkeitsstandards «**Swiss Sustainable Finance (SSF)**» und «**UN PRI-Initiative**» (Principles for Responsible Investment) ausgerichtet“ ist. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie findet auf Stufe Mandatsebene statt, wie der **Präsentation der Delegiertenversammlung 2018** zu entnehmen ist.

Auf Anfrage der Klima-Allianz (Mai 2020) verweist die PKG auf den neuen **Geschäftsbericht 2019**. Daraus geht hervor: 70% des extern verwalteten Vermögens sind via Asset Manager investiert, die Mitglieder **Swiss Sustainable Finance (SSF)** sind. Bei über 90% sind die Vermögensverwalter Mitglied der **UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI)**. Über 90% der Asset Manager integrieren Nachhaltigkeitskriterien „in unterschiedlichen Formen“ in den Investitionsprozess. Dabei werden hauptsächlich die **SVVK-Ausschlussempfehlungen** (Verbot einiger weniger Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition) angewendet. Im Jahre 2018 erfolgte eine detaillierte Bestandsaufnahme zur Nachhaltigkeit des Portfolios bzw. der Vermögensverwaltungsmandate, und aktuell finden verschiedene Nachhaltigkeitsanalysen statt. Weiterhin wird im Rahmen der wiederkehrenden Gespräche mit den Mandatsträgern auch das Thema Nachhaltigkeit besprochen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die PKG hat noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanziale ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem **Rechtsgutachten von NKF** Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PKG besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Gemäss **Geschäftsbericht 2019** werden jetzt aber die Vermögensverwalter angehalten, in ihrer Berichterstattung vermehrt über die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel zu berichten.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PKG hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die PKG besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKG hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die PKG von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2020:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts des Gewichts der PKG und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.